

Jüngerschaftskurs 093 Umgang mit Macht

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute, Macht, Umgang mit Macht. Wenn wir in die Bibel reinschauen, dann merken wir, dass Menschen Macht haben. Das fängt an damit, dass wir Macht haben über uns selber. Wir können Entscheidungen treffen. Und jede Entscheidung, die wir treffen, ist ein Ausdruck von Macht. Und dann stehen wir in Beziehungen, wo wir zum Beispiel als Eltern Macht haben über unsere Kinder. Oder am Arbeitsplatz Macht haben, nicht nur vielleicht über technisches Gerät, sondern über Angestellte. Oder wir sind in einem Verein, sind Trainer und wir haben Macht über die Gruppe, mit der wir da trainieren. Vielleicht sind wir sogar noch weiter oben angesiedelt. Die Bibel kennt Leute wie einen Daniel, der Premierminister ist und wirklich Macht hat, der Gesetze für ein riesiges Gebiet macht.

Macht. Macht etwas mit Menschen. Und meistens macht Macht nichts Gutes. Die Bibel ist leider voll davon, dass Menschen, die Macht haben, Macht missbrauchen. Selber hochmütig werden, auf andere runterschauen und denken, die seien was Kleineres, was Schlechteres. Und sie, weil sie mächtig sind, nutzen die ohne Macht aus. Und jetzt kommt es. Das ist die negative, die dunkle Seite von Macht. Und wir sind als Christen dazu aufgerufen, uns dem nicht zu unterwerfen, da nicht mitzuspielen, sondern da, wo wir Macht haben, diese Macht einzusetzen für andere. Jesus ist auf diese Welt gekommen und er ist gegangen und er sagt am Ende etwas. Da heißt es, mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Alle Macht, das muss man sich vorstellen. Jesus ist der, der wirklich allmächtig ist. Aber Jesus kam nicht auf die Welt als der Allmächtige und hat dann gesagt, so jetzt feiert mich mal als den großen Jesus und jetzt kommt mal alle und bringt eure Geschenke. Jetzt jubelt mir mal alle zu, denn ich bin hier der Supermächtige. sondern Jesus war demütig. Er hat seine Macht nie missbraucht, sondern er hat seine Macht klug eingesetzt, um anderen Menschen zu dienen. Und das ist der Clou.

Macht macht Herzen kaputt, wenn sie sich mit dem Hochmut verbündet und ich meine Macht benutze, um andere auszunutzen. Aber Macht ist etwas absolut Wertvolles und eigentlich auch etwas von Gott Gewolltes, wenn ich sie benutze, um anderen zu dienen. In der Gemeinde ist es gut, wenn Leute führen und leiten. Es ist gut, wenn man Ältester in einer Gemeinde ist. Aber was zeichnet solche Leute aus, die Macht haben? Auszeichnen tut sie ein Leben, das vorbildlich ist. Auszeichnen tut sie, dass sie ihre Macht nicht benutzen, um sich selber zu bereichern, sich selber in den Mittelpunkt zu spielen, die Gemeinde als Bühne zu benutzen, wo dann andere ihnen zu klatschen und applaudieren. Sondern, Macht richtig benutzt bedeutet, dass der, der Macht hat, zum Diener wird, zum Sklaven wird, und dem dient, der diese Macht nicht hat. Genau wie bei Jesus geht es darum, mit der Macht richtig umzugehen. Jesus kam als der Allmächtige auf die Erde und hat uns gedient. Er ist an einem Kreuz für meine Sünde gestorben und für deine auch. Er hat sich ganz klein gemacht. Er wurde Mensch, hat sich umbringen lassen, wie ein Schwerverbrecher. Das zeichnet seine Macht aus. Er ist so mächtig im Umgang mit seiner Allmacht, dass er sie für uns einsetzt. Und wenn Gott dich berufen hat, Macht zu haben, egal wo, egal ob über dich selber, ob in einer Familie, am Arbeitsplatz, egal wo, dann beruft Gott dich genau wie Jesus dazu, diese Macht demütig einzusetzen und Menschen zu dienen. In dieser Welt wird Macht oft dazu benutzt, um sich selber zu bereichern. Im Reich Gottes wird Macht dazu benutzt, denen zu helfen, die schwach sind.

Der Mächtige ist dann wirklich mächtig in Gottes Augen, wenn er die Macht hat und nutzt, sich selber zum Diener und zum Sklaven derer zu machen, die diese Macht nicht haben. Und in diesem Sinn, weiß nicht wie es dir mit Macht geht, mit diesem Thema. Vielleicht ist das Thema für dich ganz weit weg, weil du dich eher schwach fühlst.

Aber wenn du mal Macht hast, wenn du Verantwortung und Einfluss besitzt, bitte ich dich, mach's genau wie Jesus. Benutze das für andere Menschen.

Der neue Begriff, den ich dir mitgebracht habe, heißt Haus. Und du wirst vielleicht denken, Haus, ich weiß, was ein Haus ist. Stimmt? Du weißt, was ein Haus ist, du kennst das Wohnhaus. In der Bibel bezeichnet der Begriff Haus aber im übertragenen Sinn auch eine Familie oder eine Sippe. Und wenn es dann darum geht, sein Haus zu bauen oder sein Haus einzureißen, dann bedeutet das so viel wie eine Familie gründen oder eine Familie weise führen bzw. eben auch eine Familie. Das war der Begriff Haus. Praktische Aufgabe. Du schnappst dir bitte mal ein Blatt Papier. Einen Stift und zeichnest aus dem Kopf, ohne nachzuschauen, eine Landkarte. Von Israel. In diese Landkarte hätte ich gerne, dass du folgende Ortschaften und Gebiete einzeichnest. Fangen wir mal an. Judäa, Galiläa Samaria. Und jetzt die Ortschaften. Jerusalem, Bethlehem, Hebron. Muss nicht genau sein, aber dass du ungefähr weißt, wo sie liegen. Joppe, Caesarea Philippi, Nain, die Auferstehung von diesem Jüngling von Nain, N-A-I-N, Nain, Nazareth, Kapernaum, bitte noch einen Berg, nämlich den Carmel und den Garizim und den Hermon, beziehungsweise das Hermongebirge, okay? Wenn du das alles schön eingezeichnet hast, dann bist du fertig.

Gebetsanliegen bete dafür, dass du kein Machtmensch wirst, beziehungsweise, dass wenn Gott dir Macht anvertraut, du immer jemand bist, der diese Macht weise einsetzt. Bibellese Apostelgeschichte Kapitel 22, die Verse 1 bis 22. Also das ganze Kapitel 22. Du wirst gleich wieder zwei Fragen finden. Wär schön, wenn du die noch beantworten könntest, beim Lesen. Von meiner Seite aus war es das. Gott segne dich.

AMEN